

Vom Bauerndorf zur exklusiven Wohngemeinde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **40 (1965)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

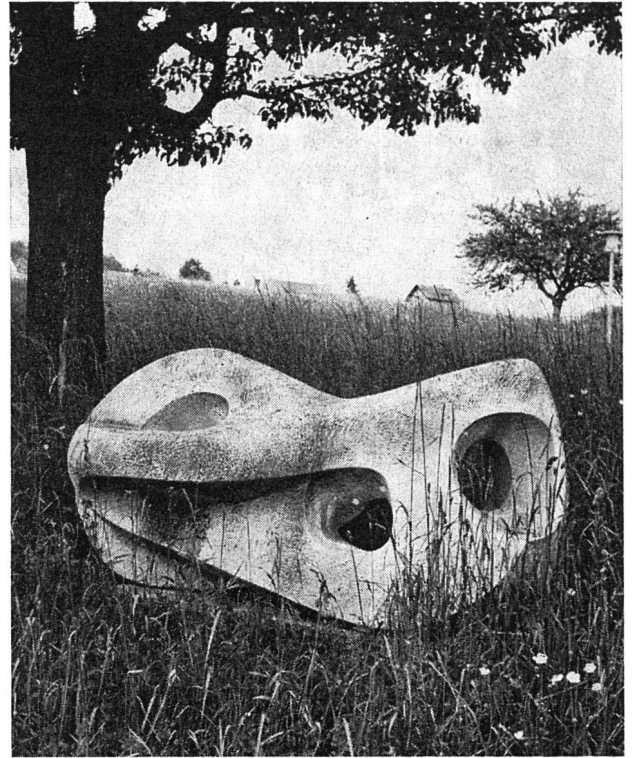
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Bauerndorf zur exklusiven Wohngemeinde



1

Unaufhaltsam werden die rings um unsere Städte gelegenen Bauerndörfer von der Bautätigkeit erfaßt. Die Art der neuen Überbauungen und der Zeitpunkt, an dem die Entwicklung beginnt, werden von vielerlei Faktoren bestimmt: von der landschaftlichen Lage, den Verkehrsverbindungen, vom Steuerfuß, von der kommunalen Bauordnung, von Bodenpreisen und Sonnenscheindauer, von der politischen Struktur der Gemeinde, von Naturschönheiten oder deren Fehlen und vielem anderen mehr. Vielleicht sogar von der Laune eines Grundstückspekulanten . . .

Unsere Bilderseiten sind kein Bericht über sozialen Wohnungsbau. In Gockhausen – von den Einheimischen «Dorf auf dem Berg» genannt – läuft die Entwicklung in anderer Richtung. Stattliche Bauernhöfe, ländliche Umgebung, blühende Wie-

sen, fruchtschwere Getreidefelder, dichter Obstbehang und friedliche Ruhe der Wälder bietet das Bild, das der Wanderer in der Gegend von Gockhausen vorfindet. Ihm fällt jedoch auf, daß sich das Dorf selbst gewandelt hat. Gockhausen liegt zu nahe bei Zürich, als daß es sich dem Sog der Hochkonjunktur entziehen könnte. Immer mehr Ruhe suchende Akademiker, Künstler, Architekten und andere vermögliche Leute aus der lärmgefüllten Stadt lassen sich hier nieder und bauen auf diesem schönen Flecken Erde ihr modernes Heim.

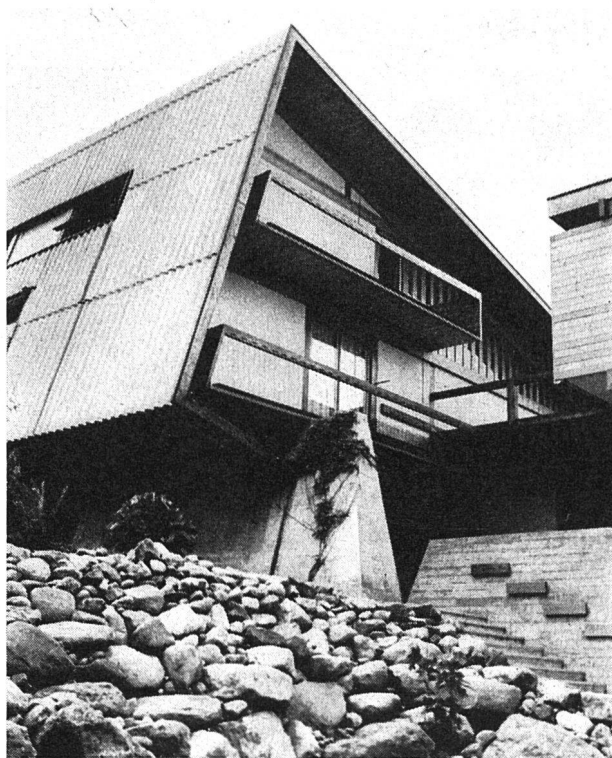
Nicht von ungefähr hat sich hier auch eine der größten Schweizer Werbeagenturen – mit Verbindungen in die ganze Welt – niedergelassen. Die Leitung des Unternehmens ließ sich dabei vom Gedanken leiten, nicht unbedingt inmitten

2



der lärmgefüllten Stadt wirken zu wollen, sondern im ruhigen Gockhausen ebensogut im Herzen Europas zu sein. Von Gockhausen reisen Künstler in die weite Welt, vom ehemaligen kleinen Bauerndorf aus werden internationale Werbekampagnen gestartet – Symbole für die dynamische Entwicklung unserer Heimat.

1 *Moderne Kunst in ewiger Natur... Originell und eigenartig zugleich präsentiert sich diese von der Gockhauser Künstlerin Frau Baumgartner-Sallenbach geschaffene Plastik. Wenn das Werk auch nicht von allen Betrachtern akzeptiert wird, so scheinen sich hier dennoch Kunst und Natur zu ergänzen.*



3



4

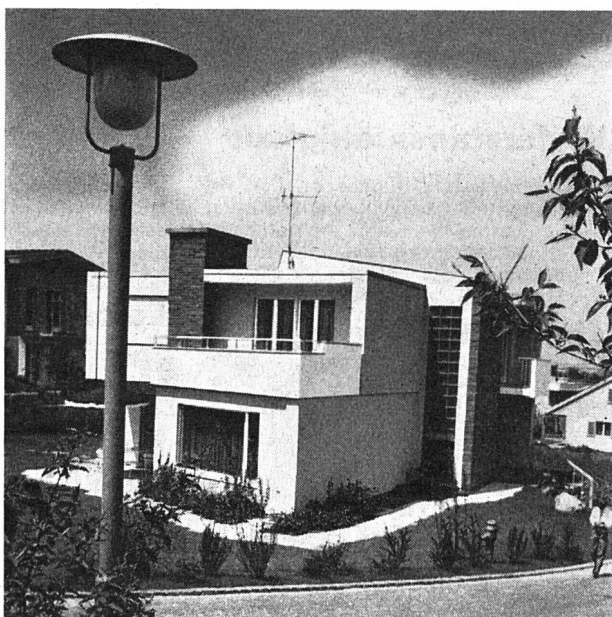
2 *Blick auf das moderne und eigenwillig gestaltete Gebäude einer Werbeagentur. Im Vordergrund friedlich weidende und ruhende Tiere – in den Ateliers dahinter wird nervenaufreibende Arbeit in der Reklame- und Werbebranche geleistet. Kontraste...*

3 *Das Eigenheim eines Architekten. Sein Erbauer konnte hier am eigenen Haus ohne die sonst nötigen Konzessionen an den Auftraggeber planen und gestalten.*

4 *Dieser behäbige Bauernhof steht wie ein Symbol für das Alte und Traditionelle. Sein Besitzer denkt noch nicht daran, Haus und Gut zu verkaufen. Noch nicht...*

5 *Nirgends so wie in den zu wohlhabenden Wohngemeinden avancierten ehemaligen Bauerndörfern kann man so mannigfaltiger architektonischer Gestaltung begegnen. Seien es in gradlinigen modernen Formen oder mit rustikalem Einschlag gebaute Häuser – der individuelle Geschmack des Schweizer kommt hier zum Vorschein.*

Aufnahmen: Erwin Liechti



5